

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feiertunden“ u. „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Vorgiszeile ober
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;
Kellamegeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5115.

Ar. 82

Begründet 1827

Samstag, den 7. April 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Arbeitsbeseelung und Arbeitsfreude

Wir sind ein armes Volk geworden und haben nicht mehr das Recht, so üppig dahinzuleben wie 1914, und die Mahnung zur Sparsamkeit ist berechtigt. Jede Anstrengung, den deutschen Fleiß zu erhöhen, die Arbeitsleistungen hinaufzuschrauben, ist am Platz. Rationalisierungsmethoden sind erprobenswert und können uns vorwärtshefen. Entscheidend aber sind sie nicht. Es geht vielmehr darum, die Arbeit wieder in den Gedankenmittelpunkt der deutschen Menschheit zu stellen, sie mit solchem inneren Glanz zu erfüllen, daß alle Schaffenden wieder Befriedigung in ihr empfinden. Jene Befriedigung, die beispielsweise den mit der Kunst verwandten Handwerksmeister des Mittelalters erfüllte. Arbeit soll immer einen Segen bedeuten, eine freudig ergriffene Gelegenheit, letzte und schönste Pflicht zu erfüllen. Nicht nur dazu dient sie, uns und die Unseren mit des Leibes Nahrung und Notdurft zu versorgen, nein, sie führt uns zu seelischer Bervollkommnung. In den Jahrzehnten des Manchestertums und des frühen Industrialismus haben große Teile der Nation diese Befriedigung und seelische Macht der Arbeit vergessen. Durch Karl Marx ist sie zur bloßen Ware erklärt worden; der Arbeiter verkauft sie, der Arbeitgeber kauft sie. Daß hinter der Maschine Menschen von Fleiß und Blut und Herz standen, vergaß man.

Von sozialen Schriftstellern ist hierfür mit Vorliebe die Maschine an sich verantwortlich gemacht worden. Sie habe nach und nach den wichtigsten Raum im Betrieb eingenommen, Arm und Verstand des Arbeiters immer mehr beherrschend gemacht und so notwendig Herzensregungen erdrückt, die früher Arbeitsfreude zu wecken imstande waren. Aber sobald die Maschine zu höherer technischer Entwicklung gelangt ist, quält und tyrannisiert sie den Arbeiter nicht mehr, sondern hilft ihm vorwärts. Und just der intelligente Arbeiter wird in ihrem feierlich-wichtigen Gange, in ihrer oft sinnvollen Schönheit und Gewalt reichen Erfolg für die Stimmungsmomente finden, die in untergegangenen Zeiten Schaffenslust fördernd, Arbeitsfreudigkeit ergebend wirkten. Vielerorts bemüht man sich heute, künstliche, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestehende Trennungen aus dem Wee zu räumen. Ob die werkschaftsriedlichen Bestre-

lungen von Erfolg begleitet sein werden, steht dahin; seelische Gleichgewichtszustände hängen ja doch auch von materieller Befriedigung ab, und ehe die Lohnkämpfe mit ihrem Gesolge von Streiks und Aussperrungen nicht völlig durch paritätisch besetzte Schiedsgerichte ausgeschaltet sind, wird es immer wieder Stoff zu neuer Aufreizung geben. Jedenfalls darf den großen Unternehmungen die Anerkennung nicht verweigert werden, daß sie auf mannigfache Weise an ihre Arbeiter heranzugelenken, ein persönliches Verhältnis mit ihnen herzustellen trachten durch Förderung des Sports, Gewinnbeteiligung, kluge und würdige Behandlung der Arbeiter usw. Auch die Aktiengesellschaft ist nicht immer notwendig kalt und verständnislos. Gelingt es darüber hinaus noch, den Aufenthalt in den Fabriken selbst freundlicher zu gestalten, überall hin eine gewisse Anmut und Bequemlichkeit, zum mindesten aber reichliches Licht zu bringen, dann wird sich leichter als bisher Arbeitsglück auch in den Riesenhallen einstellen. Mit ihr die freiwillige Manneszucht und die frohe Unterordnung, die den Arbeitsprozeß wesentlich erleichtert, verbessert und damit wohlfeiler macht. Erhöhte und wohlfeile Produktion, die aus erhöhter Arbeitsfreudigkeit erwächst, vermehrt die Einnahmen des Unternehmens wie der Arbeiterschaft. Schon dadurch wird hüben und drüben das Leben angenehmer, die Herzen aufgeschlossener.

Oft machen Schicksal und zwangsläufige Entwicklung gut, was Menschen böse zu machen gedachten. Von Deutschland wird Ungeheures gefordert, unsere Existenz hängt vielleicht sehr bald von einer Arbeitsleistung ab, so groß, wie sie noch keinem Geschlecht vor uns zuermutet worden ist. Nur äußerste Anspannung aller Kräfte vermag es zu schaffen, nur neue Gedanken und neue Wege können zum Ziel führen. Wir bedürfen der beseelten Arbeitsgemeinschaft, des Arbeitsriedens und der Arbeitsfreude, um über den Berg zu kommen, Volk und Vaterland aus äußerster Gefahr zu retten; nach den herrlichen Mühen aber, die zum Erfolg führen, wird uns dann die neuerstrittene deutsche Arbeitsfreudigkeit bleiben.

Neueste Nachrichten

Die Rheinlandkommission verbietet vorläufig die Eingemeindung von Höchst

Berlin, 6. April. Die völkerverbindliche Rheinlandkommission hat das preussische Eingemeindungsgesetz vom 29. März d. J., soweit die Eingemeindung von Höchst nach Frankfurt a. M. in Frage kommt, vorläufig für unwirksam erklärt, da Höchst in das Besetzungsgebiet fällt. Der deutsche Volkskammer in Paris und der deutsche Vertreter in der Rheinlandkommission in Koblenz sind beauftragt worden, gegen die Verfügung („Ordonnanz“) vorstellig zu werden.

Deutsch-dänischer Friedenstag

Kiel, 6. April. Ein deutsch-dänischer Friedenstag wurde durch einen Begrüßungsabend im neuen Rathauseller eingeleitet, zu dem etwa 100 Personen, darunter 30 Dänen, erschienen waren.

Bayerische Kampfanzeige an Stresemann

München, 6. April. Die Bayerische Volkspartei läßt bereits heute durch ihre Korrespondenz gegen die bayerische Kandidatur Stresemanns Stellung nehmen. Stresemann müsse in Kauf nehmen, so schreibt sie, daß er im Wahlkampf auf bayerischem Boden auf der Seite derer gesehen werde, die die bundesstaatlichen Lebensgrundsätze des Deutschen Reichs verneinen, indem sie einen Einheitsstaat haben wollen. Dr. Stresemann müsse es ferner in Kauf nehmen, daß der Name des Außenministers in die zu erwartenden leidenschaftlichen Auseinandersetzungen über die kulturellen Probleme hereingezogen werde. Ein starkes Stück sei es, die Kandidatur Stresemanns als eine Angelegenheit „der reichstreuern Wählerchaft Bayerns“ hinzustellen.

Die Rückreise des Königs von Afghanistan

London, 6. April. Der König und die Königin von Afghanistan haben gestern London verlassen. Sie begeben sich zunächst nach Paris und dann nach Berlin, wo der König, der an einer Wundbrandentzündung leidet, einen Spezialarzt zu Rat ziehen will. Von da wird die Reise über Warschau und Riga nach Kiew und schließlich über Angora nach Teheran führen.

Schiedsvertragskonferenz der latein-amerikanischen Staaten
Washington, 6. April. Das Abgeordnetenhaus nahm eine Entschließung an, in der der Präsident ersucht wird, in diesem oder im nächsten Jahre eine Schiedsvertragskonferenz der latein-amerikanischen Staaten nach Washington einzuberufen.

Militärische Vorbereitungen an der indisch-afghanischen Grenze?

Moskau, 6. April. Moskauer Blätter bringen in auffällender Form Berichte über angebliche militärische Rüstun-

gen der Engländer an der indisch-afghanischen Grenze. Aus Delhi und Lahore seien 60 000 Refruten an die Grenze geschoben worden, auch viele Flugzeuge seien aufgestellt. In Kaschmir werden neue Forts und Kraftwagenstraßen gebaut. Das Vorgehen gegen die „aufständischen“ Stämme der Waziren und Massuden geschehe unter dem Vorwand, man wolle diese Stämme zur Ruhe bringen.

Es ist schwer zu entscheiden, wieweit diese Meldung Stimmungsmache für den Anfang Mai in Moskau erwarteten Besuch Aman Allahs ist. Für Aman Allah wird im Palais des früheren größten russischen Textilindustriellen, Morosow, die Wohnung eingerichtet.

Württemberg

Stuttgart, 7. April.

70. Geburtstag. Prof. Karl Widmann, 70-jähriger der bekannten Lehr- und Erziehungsanstalt Rauhscher, feiert am 9. April den 70. Geburtstag und wird dann in den Ruhestand treten.

Pfarrer Fischer 75 Jahre alt. Der Gründer und Leiter des Herrenberger Verbands für evangelische Krankenschwestern, Pfarrer Fischer, feiert am 7. April in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 75. Geburtstag. Das Werk, das unter vielen Schwierigkeiten im Jahr 1913 begann, hat sich in ungeahnter Weise entwickelt und einen gedeihlichen Fortgang genommen.

Trauerfeier. Im Lindenmuseum veranstaltete der Württ. Verein für Handelsgeographie eine Gedächtnisfeier für seinen Vorsitzenden Dr. Wilhelm Herzog von Urach. Anwesend waren auch die beiden ältesten Söhne des Verstorbenen. Kommerzienrat Generalkonsul Dr. Wanner würdigte die Verdienste des Verstorbenen um die Wissenschaft, insbesondere um den Verein.

Die Jahresagung des Evang. Pfarrvereins findet am 11. April im „Herzog Christoph“ in Stuttgart statt.

Jahresversammlung der Pensionäre. Der Württ. Landesverein staatlicher Ruhestandsbeamten hält seine Jahresversammlung am 21. April im Gesellschaftszimmer des Hauptbahnhofs in Stuttgart. Vorsitzender ist derzeit Oberpostdirektor a. D. Coppler in Stuttgart.

Jahresbericht des Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts. Der vom Württ. Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts herausgegebene Jahresbericht liegt jetzt im Druck vor. Nach dem Bericht wurden von 19 508 Betrieben mit 1-4 Arbeitnehmern im Jahr 1927 7937 gl. 40,7 Prozent gegen 50,8 Prozent im Vorjahr residiert. Von 8966 Betrieben mit 5-49 Arbeitnehmern wurden 3855 gl. 43 Prozent (49 Prozent) und von 1711 Betrieben mit 50 und mehr Arbeitnehmern 1201 gl. 70,2 Prozent (72,8 Prozent), zusammen von 30 185 Betrieben 12 993 gl. 43 Prozent (51,5 Prozent) residiert. Die meiste Arbeit verursachte die Durchführung des Arbeitszeitnotgesetzes.

Besuch der Deutschmeister-Kapelle. Die Wiener Deutsch-

Tagespiegel

Die preussische Regierung hatte dem früheren Polizeipräsidenten von Berlin, v. Jagow, der am Kapp-Putsch beteiligt war, die Pensionsrechte entzogen. Auf die gerichtliche Klage v. Jagows hat aber das Reichsgericht entschieden, daß der preussische Staat schuldig sei, die Pension zu zahlen und die bisher vorenthaltenen Beträge nachzuschlagen. Um sich nun dem Urteil zu entziehen, hat die preussische Regierung nachträglich ein Disziplinarverfahren gegen Jagow eingeleitet. Der Prozeß geht also weiter.

Nach seinen Besprechungen mit Poincaré in Paris ist der Davaesagent Parker Gilbert in Rom eingetroffen, wo er mit dem Finanzminister Grafen Volpi über Entschädigungsfragen sich besprechen wird.

Die englische Regierung hat dem britischen Oberkommissar in Ägypten Anweisungen für die Antwort auf die ägyptische Unabhängigkeitsnote gegeben.

meistkapelle, die gefeiertste Regimentsmusik des alten Oesterreich, trifft unter Führung ihres letzten aktiven Dirigenten, Wilhelm Baeck, am 16. ds. Mts. zu einem einmaligen Festkonzert in der Stadthalle Stuttgart ein. Die Kapelle ist begleitet von einer Tanzgruppe des Wiener Staatsopernballetts, die wienerische Tanzstücke vorführen wird. Der Reinertrag der Konzertreise fällt dem Witwen- und Waisenfonds des ehemaligen K. und K. Deutschmeisterregiments zu.

Eine Lokomotive entgleist. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Die Lokomotive des Eilzugs 514 Crailsheim-Ulm ist am Donnerstag vormittag 11 Uhr vor der Einfahrt in den Bahnhof Ulm aus bis jetzt unbekannter Ursache entgleist. Verletzt wurde niemand. Der Zug wurde mit 1 1/2-stündiger Verspätung in den Bahnhof eingebracht.

Gefährter Taschendieb. Ein alter Kunde der Gefängnisse und des Zuchthauses, der 52-jährige verheiratete Schneider Karl Luz in Stuttgart, wurde wieder einmal in seiner Tätigkeit als gewerbsmäßiger Taschendieb erwischt und verhaftet. Er hat 50 neue Diebstähle eingestanden. Luz suchte seine Opfer unter den Frauen an den Straßenbahnhaltestellen. Im Gedränge öffnete er ihre Handtaschen mit großem Geschick und entnahm daraus die Geldbörsen.

Fäßlingen, 6. April. Grundsteinlegung. Die Feier der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Universität findet am Montag, 30. April, vorm. 11 Uhr statt.

Rottweil, 6. April. Kurzer Prozeß. Jüngere Gasse aus einem Bezirksort, die sich nach Eintritt der Polizeistunde zum Fortgehen nicht entschließen konnten, wurden vom Wirt mit Hilfe eines an die Wasserleitung angeschlossenen Schlauchs kurzerhand unter den Tisch gepößt. Wie begossene Pudel suchten die Hocker schleunigst das Weiße.

Truchtlingsen O. Balingen, 5. April. Ausgrabungen. Vor längerer Zeit war man beim Sehen von Resten für elektrische Leitungen in der Nähe des Bahnhofs auf Reste alter Kulturen gestoßen. Im Auftrag des Landesamts für Denkmalspflege wurden in der vorletzigen Woche unter Leitung von Hauptlehrer Eith auf dem Gelände des künftigen Postgebäudes Probegrabungen vorgenommen. Diese förderten eine größere Anzahl Scherben und eine Spinnwirtel zugabe, die die charakteristischen Verzierungen der ausgehenden Bronzezeit (Urnenfeldzeit) aufweisen. Es ist zu hoffen, daß beim Ausheben des Baugrundes noch weiteres Material gefunden werden wird, das die Besiedlung unserer Gegend vor 3000 Jahren aufweist.

Schramberg, 6. April. Betriebsratswahlen. In den hiesigen Betrieben fanden die Betriebsratswahlen statt. Bei der Gebr. Junghans A.-G. erhielten die Freien Gewerkschaften 1248, die Christlichen Gewerkschaften 446, die Hirsch-Dunder 180 und die Vaterländischen Arbeitervereine 56 Stimmen. Die Sitze verteilen sich wie folgt: Freie 11 (i. J. 1927: 9), Christliche 3 (4) und Hirsch-Dunder 1 (1). — Bei der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik haben von 1670 Stimmberechtigten 1335 abgestimmt. Es erhielten die Freien 988, die Christlichen 292 und die Hirsch-Dunder 55 Stimmen. Die Sitze verteilen sich: Freie 9, Christliche 3, Hirsch-Dunder keinen. Auch bei der H.A.U. haben die Christlichen einen Sitz eingebüßt.

Merlingen O. B. Blaubeuren, 5. April. Bergigung. Am letzten Samstag gingen hiesige Kinder in Begleitung von Angehörigen in den Wald, um nach Blumen zu suchen. Eines fand den Seidelbast und kostete vermutlich davon. Es mußte schleunigst ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden, da das Kind schon ganz starr war infolge des Giftgenusses.

Sall, 6. April. 70. Geburtsfest. Sanitätsrat Dr. Richard Dürr, Chefarzt des Dikonissenhauses, feiert heute den 70. Geburtstag. Seit 45 Jahren übt er hier die ärztliche Praxis aus. Er entstammt einer alten Haller Familie und ist in weitesten Kreisen sehr geschätzt.

Mergentheim, 6. April. Jubiläum. Rektor Mattes an der hiesigen kath. Volksschule feierte am 4. April das 20-jährige Jubiläum als Lehrer- und Organist in Mergentheim.

Freitag, 5. April 1928
Festschaufen.
Einladung.
Mit Verwandte,
unserer am
April 1928
in das Gasthaus
unser freundlichst
1259
Köbele Hezer
Tochter des
Gotthold Hezer
Schlossermeister
in Festschaufen
Uhr.

Freitag, 5. April 1928
Einladung.
Mit Verwandte, Freunde
am
April 1928
in Sulz
freundlichst ein-
riederike Dengler
Tochter des
Michael Dengler
Bauer
Uhr.
er besonderen Ein-
nehmen.

Freitag, 5. April 1928
Einladung.
Mit Verwandte, Freunde und
1370
April 1928
in Pfron-
den.
Wina Mayer
Tochter des
Jakob Mayer
Bauer
Pfrondorf.
Uhr.
sonderer Einladung
zu wollen.

Jungen
welder das Bäckereihand-
werk erlernen möchte,
nimmt in die Lehre
Adam Walz, Bäcker.
Radelprutschen
Holländer
Babiräder
bei
L. Grüninger
Nagold
1342 Bahnhofstr.

Wildberg, 1411
Eine Kalbin
mit
Wochen
lt. Kalb
verkauft
Karl Röhm, Metzgerei.

Leonberg, 6. April. Wieder gefaßt. Ein am 13. März aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis entprungener Gefangener ist in Stuttgart wieder festgenommen worden.

Bönnigheim O. Besigheim, 5. April. Der alte Jung. Ein Zimmermann von Dürrenzimmern fuhr in der Nähe des Hofguts Bellenue auf ein unbeleuchtetes Fuhrwerk eines hiesigen Fuhrmanns, der anscheinend schlief. Das Motorrad wurde stark beschädigt, der auf dem Motorrad mitfahrende Architekt Schweizer von Hofen am Bein leicht verletzt.

Heilbronn, 6. April. Vom Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbslosen ist in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April von 673 auf 656 zurückgegangen.

Laupheim, 5. April. Hohes Alter. Vorgef. verstarb die älteste Frau Laupheims. Frau Marianne Eble, Witwe, geb. Bud., im 94. Lebensjahr. Lange Jahre war sie Besitzerin der Wirtschaft zum „Aß“.

Vaindt, O. Ravensburg, 5. April. Wildschweine. Zur Zeit halten sich wieder Wildschweine im Vaindter Revier. Am Dienstag abend wurden fünf Stück, nämlich ein starker Keiler mit Bache, sowie drei jüngere Tiere in der Waldabteilung „Kleiner Hofmeister“ festgesetzt.

Friesenhofen O. Leutkirch, 5. April. Umwandlung der Bahnstation. Die hiesige Bahnstation wird am 1. Mai von einer Bahnstation 3. Klasse in eine solche 4. Klasse umgewandelt.

Sigmaringen, 5. April. Der neue Stadtpfarrer. Direktor Norbert Reuter vom Haus Nazareth ist vom Fürsten von Hohenzollern auf die hiesige Stadtpfarrerei präferiert worden.

Aus Stadt und Land

Nagold, 7. April 1928

Osterfreude

Jetzt grünet, was nur grünen kann,
die Bäume zu blühen fangen an.
Es singen jetzt die Vögel all,
es singt und klingt die Nachtigall.
Der Sonnenschein kommt jetzt herein
und gibt der Welt ein neues Schein.
Die ganze Welt, Herr Jesu Christ,
zu deiner Urständ fröhlich ist.
Altes Osterlied.

Zum Osterfest

Als sich der russische Dichter Tolstoi nach seinem inneren Erlebnis von all seinem Reichtum und seiner glänzenden Vergangenheit abkehrte und still und einfach mit seinen Bauern auf dem Lande arbeiten und wohnen wollte, fragte ihn eines Tages eine ihn besuchende Verwandte verwundert, was denn mit ihm vorgegangen sei. Ruhig erklärte er: „In meiner Seele hat sich ein Fenster aufgetan, das ich Gott sehe, weiter nichts!“

Das ist Ostern! Ein aufgetanes Fenster, durch das man in eine andere Welt schaut. Ein lebensnotwendiger Ausblick! In dieser Welt stehen an unserm Lebensweg rechts und links darben Menschen, Siedehäuser, Friedhöfe und unversehens gähnt vor uns selber das offene Grab. Keine Frühlingsherrlichkeit, kein Jugendmut, kein Lebenserfolg kann hinwegtäuschen oder hinwegtrösten über diese drohenden Dunkelheiten, die schließlich unsern ganzen Horizont verdüstern. Anders, wenn sich uns jenes Fenster auftut, das keiner aufreißen kann, und wie durch einen Spalt zwischen finstern Wolken die Flut himmlischen Lichts hereinbricht in unsern Gesichtskreis, die den Weg erhellt und das Vaterhaus zeigt und im Menschen neben uns den Bruder erkennen läßt. Dann ist es Frühling, dann ist es Ostern geworden in unserer Seele. Ostern, denn nur der eine, dem dies Fest gilt, kann jenes Fenster auf tun, daß wir Gott sehen. Er hat gesagt: „Wer mich sieht, der sieht den Vater.“

Vorpielabend

Am 6. Mai, morgens 11 Uhr, findet in der Lieberhalle in Stuttgart die Hauptprobe der Staatskapelle zu Bruckners 7. Symphonie statt. Aus dieser Veranlassung findet ausnahmsweise während der Ferien Ostermontag, abds. 8 Uhr, im Seminaraal ein Vorpielabend statt. Der 1., 2. und 4. Satz der Symphonie kommen auf 2 Klavieren zum Vortrag.

Die Heilsarmee

hält am Ostermontag vorm. 11 Uhr in Nagold beim Posthotel eine Versammlung im Freien. Einige Heilsarmee-Musiker aus Pforzheim werden durch Musik und Gesang mitwirken.

Müller-Innung Nagold-Calm

Man bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: Daß die Lage der Landwirtschaft durch die Missernte im Jahre 1927 eine sehr schlechte ist, steht außer Zweifel. Aber noch schlechter ist die Lage der auf die Landwirtschaft angewiesenen Klein- und Mittelmühlen auf dem Lande, weil ein großer Teil der einheimischen Frucht von den Landwirten nicht für eigenen Bedarf zur Vermahlung in diese Mühlen gebracht, sondern direkt verfüttert wird und man zur Streckung und Verbesserung des einheimischen Mehles Auslandsmehl von der Großmühlindustrie zukauf. Um einen kleinen Ersatz für diesen Verdienstausfall zu haben, befaßen sich heuer diese Landmühlen auch mit dem Verkauf von Auslandsmehl. Sie müssen dabei jedoch die Erfahrung machen, daß sie von ihrer Kundschaft rücksichtslos ignoriert werden. Die Verbraucher kaufen anderwärts bei Händlern, Ein- und Verkaufsgenossenschaften, obwohl sie dort auch nicht besser und billiger bedient werden. Diese Landmühlen sind heuer kaum zu 30% ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt, werden jedoch durch die Veranlassung ihrer Betriebe zur gewerblichen Einkommensteuer bedeutend stärker zur Steuerabgabe herangezogen als die Landwirtschaft. Nach dem alten Grundsatz „leben und leben lassen“, glaubt die Müllerinnung Nagold-Calm mit obigen Ausführungen bei der landwirtschaftstreibenden Bevölkerung für ihre Mitglieder verständliche Aufnahme und bessere Rücksicht als bisher zu finden.

Unsere „Feiertunden“

Haben wir bereits in unserer letzten Samstag-Ausgabe Albrecht Dürer's 400. Todestag in Worten gewürdigt und des „deutlichsten aller Deutschen“ gedacht, so bieten dieses Mal unserer Feiertunden neben Dürers Wohnhaus und Grab Werke unseres unvergeßlichen Meisters. Außer den „Bildern vom Tage“, die uns wieder einmal in alle Welt führen, strahlen die übrigen Bilder und Erzählungen

Ein
fröhliches, sonniges Osterfest
wünschen wir allen unseren verehrlichen
Mitarbeitern, Leserinnen und Lesern
Schriftleitung und Verlag des Nagolder Tagblattes
„Der Gesellschafter“.

öfterliche und frühlingsbüftigen Hauch aus. Besondere Aufmerksamkeit dürfte die neue Erzählung „Die Kameradin“ verdienen und ebenso die reichhaltige Ecke „Rätsel und Humor.“

Die Auslegung der Stimmlisten hat nach einer Bestimmung des Reichsministers des Innern vom 29. April bis 6. Mai einschließend zu erfolgen.

Die unbeliebten Fünfzigpfennigstücke. Die neuen Fünfzigpfennigstücke erfreuen sich keiner Beliebtheit, da sie leicht mit anderen Geldstücken verwechselt werden. Wie der Reichsdienst der deutschen Presse mittelt, ist aber nicht damit zu rechnen, daß die Ausprägung der neuen Münze eingestellt wird. Man verschließt sich in maßgebenden Kreisen nicht der Erkenntnis, daß das Geldstück nicht glücklich ausgefallen ist, glaubt aber aus technischen und finanziellen Gründen, die Ausprägung nicht einstellen zu können.

Neuenbürg, 7. April. Kirchenneubau. Vom Osterdienstag ab wird das hiesige kleine katholische Kirchlein an der Wildbader Straße abgebrochen werden. Das alte Kirchlein ist der in den letzten Jahren ungewöhnlich stark angewachsen katholischen Gemeinde schon längst zu klein geworden. An ihre Stelle tritt daher nun eine große, dem neuesten Baustil entsprechende Kirche, deren Plan und Skizzen bereits von Regierungsbaumeister Hertomer aus Stuttgart entworfen ist. Die katholische Gemeinde wird einstweilen ihre Gottesdienste in der evangelischen, ehemaligen Schloßkirche zum Heiligen St. Georg abhalten.

Wildbad, 5. Apr. Aus dem Gemeinderat. Die von der Reichspost geplanten regelmäßigen Autoverbindungen Wildbad-Enzklösterle-Besenfeld-Freudenstadt verschaffen den Bewohnern der genannten Orte den längst erwünschten Anschluß auf die Bzge. — Der Krieger- und Militärverein Wildbad erstellt in Verbindung mit dem Schützenverein eine Schießanlage im Rennbach zur Ausübung des Kleinkaliberschützenports. Der Gemeinderat hat hierzu ein Darlehen von 6000 Mk. zu niederem Zinsfuß bewilligt. — Auch die Erstellung eines Strands, Licht-, Luft- und Sonnenbades ist von dem Gemeinderat beschlossen worden. — Die beiden Hauptstraßen Wildbads werden, nachdem man sich in Baden-Baden entsprechend orientiert hat, bis zum Bahnhof bzw. Bahnhofshotel Asphalt-Teerung erhalten (Kostenpunkt etwa 150 M je Quadratmeter.)

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die demokratische Reichswahlliste umfaßt an erster Stelle Gertrud Bäumer, an 2. bis 5. Stelle Anton Erkelenz, Dr. Hermann Fischer, Dr. Ludwig Haas, Gustav Schneider, Dr. Willy Hellpach.

Adam Röder kandidiert nicht mehr. Der bisherige Zentrumsabgeordnete Adam Röder teilt in seiner „Süddeutschen konservativen Korrespondenz“ mit, daß er aus persönlichen Gründen und politischen Erwägungen sich nicht mehr um ein Reichstagsmandat bewerbe. — Röder hatte sich bekanntlich Dr. Birth angeschlossen und ist deshalb in Konflikt mit dem badischen Zentrum gekommen.

Ein weiblicher Pfarrkandidat. Bei der zweiten evangelisch-theologischen Prüfung in Karlsruhe befand sich unter den acht Kandidaten eine Dame, Fräulein Burmann aus Bochum, die als badische evangelische Pfarrkandidatin ausgenommen wurde.

Der Cavell-Helms wird vom 5. April ab im Londoner Filmopalast „Balladium“ mit einigen Kürzungen vorgeführt.

Freispruch. Der Rottenführer Johann Förtsch aus Moosburg (Oberbayern) war vom Schöffengericht Freising zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er durch pflichtwidriges Verhalten das große Eisenbahnunglück bei Langenbach am 13. August 1926 verschuldet hatte. Das große Schwurgericht in München als Berufungsinstanz sprach nun Förtsch frei, da er der Meinung gewesen sei, daß die beim Gleisumbau angeordneten Sicherheitsmaßnahmen eine genügende Sicherheit gewähren.

Doppelmord. In einem Wäldchen bei Börschten, Kreis Heiligenfeld (Nippreußen) wurden der 10jährige Sohn und die 8jährige Tochter des Bahnarbeiters Heideck ermordet aufgefunden. Bereits am andern Tag konnte der Tatverdächtige, ein Kellner namens Braun, der wegen Sittlichkeitsvergehen vorbestraft ist, verhaftet werden.

Schwere Folgen jugendlichen Uebermutts. Aus Friedland in Mecklenburg wird berichtet: Als der Maurer Dornbach von dort aus einer Kammer Baugeräte holen wollte, brach er beim Anfassen des Türdrückers tot zusammen. Der Wagner Zimmermann und der Stadthalter Johannes, die dem Verunglückten zu Hilfe eilen wollten, wurden beim Berühren des Drückers von einem elektrischen Schlag getroffen und trugen Verbrennungen an den Händen davon. Die an der Unfallstelle erschienene Gerichtskommission stellte fest, daß von einigen Knaben im Alter von bis 14 Jahren die Lichtleitung mit dem Türdrücker verbunden worden war, um den Maurer zu erschrecken. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Furchsbares Familiendrama. Vor acht Jahren wurde der russische Ingenieur Vokkevitich von den bolschewistischen Revolutionären mit seiner Familie aus dem Land vertrieben. Er flüchtete nach Dänemark und fand in Bjergsted bei Nyderup Unterkunft. Die Familie hatte jedoch mit der Not zu kämpfen. In der Nacht zum 5. April bemerkten nun Nachbarn, daß in dem Häuschen des Flüchtlings Feuer ausgebrochen war. Beim Eindringen in das Haus entdeckte man, daß Stroh in die Zimmer geschleppt, mit Petroleum begossen und angezündet worden war. Der Brand wurde gelöscht. Man fand die Frau des Ingenieurs, seinen 19-jährigen Sohn, seine 16jährige Tochter und seine Schwiegermutter tot in ihren Betten. Sie waren durch Beiliebe ge-

tötet worden. Auf dem Boden fand man die Leiche des Ingenieurs, der sich erhängt hatte.

Verhaftung. Die lettlandische Polizei in Riga verhaftete den Geschäftsmann Ludwig Levy aus Berlin, der zahlreiche deutsche Firmen durch Betrügereien schwer geschädigt hat.

Untererschlagung. Bei der Treuhänder- und Kredit-A.-G. in Saarbrücken wurden Untererschlagungen von 173 000 Franken (28 000 Mark) entdeckt. Die beiden Direktoren wurden in Untersuchung gezogen.

Der Reichsbankbeamte Kurt Vorchert in Berlin, der durch einen Mittelsmann Groß zum Schaden der Reichsbank 3472 Mk. veruntreut und einen gleich hohen Betrag betrügerisch zu erlangen versucht hatte, wurde zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis und dreijähriger Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter, der Mittelsmann zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

Ein Torpedoboot rettet zwei Fischkutter aus Seenot. Die in Swinemünde stationierte Torpedobootsflottille wurde während der letzten Übungsfahrt zweimal von deutschen Fischkuttern, die sich in schwerer Seenot befanden, um Hilfe angegangen. Beide Fahrzeuge waren im Nebel westlich Grob-Horft gestrandet und unfähig, aus eigener Kraft freizukommen. Der Flottillenchef entsandte den Flottillenteiler „M. 133“ und das Torpedoboot „G. 10“ zur Hilfeleistung. Es gelang, beide Fischkutter rechtzeitig abzuschleppen.

Hinrichtung von Polen in Paris. Viele von den nach Frankreich zum „Wiederbau“ eingewanderten Polen sind dort zu einer Landplage geworden, denn eine große Zahl der Ostlinge hat Landstreicherei, Diebstahl, Einbruch und Raub der Arbeit vorgezogen. In Paris und Umgebung waren die Verbrechen von Polen an der Tagesordnung. Endlich gelang es, in Paris eine 21köpfige Bande, die aber nur einen Teil einer weit größeren Bande bildet, dingfest zu machen. Eine lange Reihe von Morden, Raubmorden, Einbrüchen und anderen Greuelthaten fallen diesen Verbrechern zur Last. Das Pariser Schwurgericht verurteilte die beiden Anführer Zinpad und Pachowski zum Tode, die übrigen 19 zu 4 Jahren Gefängnis bis lebenslänglicher Zwangsarbeit in Guayana. Der Staatspräsident lehnte die Begnadigung ab, und die beiden Polen wurden am 3. April auf öffentlichem Platz auf dem Schafott hingerichtet.

Elektrische Fernübertragung eines Films. Die amerikanische Telephon- und Telegraphen-Gesellschaft in New York berichtet, daß die fernphotographische Übermittlung eines Films geglückt sei. Die über 3 Meter lange Filmaufnahme wurde von Chicago aus in kurzen Stücken durch die Telephonleitungen nach New York gedrahiet, wo sie wieder zusammengesetzt und neu photographiert wurde. Der gesamte Vorgang beanspruchte vier Stunden Zeit.

Internationale Aktienfälscher. Nach zweijähriger Voruntersuchung, die zu Vernehmungen in halb Europa geführt hat, ist jetzt gegen zwei Angehörige einer in Warschau organisierten Aktiefälscherbande von der Generalstaatsanwaltschaft 1 in Berlin Anklage erhoben worden. Die richtigen Namen der beiden Angeklagten, deren Geburtsland nicht feststeht, sind nicht einwandfrei ermittelt worden. Angehört sind sie der Kaufmann David Emdin aus Kiew und der Kaufmann Max Kischkin aus Rußland. Steckbrieflich gesucht wird noch ein gewisser Aron Leib Beder mann, der sich in Deutschland Schapire nannte. Ein vierter Mitbeteiligter namens Michael Rubin, der mit falschem Paß in Deutschland als Emil Sommer aufgetreten war, ist nach seiner Verhaftung in Warschau gestorben. Diese vier Personen haben in Berlin in kurzer Zeit für mindestens 100 000 Dollars gefälschte Aktien, und zwar Lena Goldfield Shares und Buzka Naphtha abgesetzt. Ein großer Teil dieser gefälschten Aktien ist nach Paris von Berlin aus verkauft worden. Geschädigt worden sind aber auch zwei Berliner Bankhäuser, die Lena-Aktien im Gesamtbetrag von etwa 100 000 M gekauft haben. Erst als einige Stücke zur Prüfung nach London geschickt worden waren, stellte sich heraus, daß es sich um fälschend nachgemachte Falschstücke handelte. In den Jahren 1925 und 1926 waren diese Aktien in Frankreich, Polen, Danzig und Deutschland in großen Mengen aufgetaucht. An der Pariser Börse war damals infolge einer Kurssteigerung lebhaft Nachfrage. Die Ermittlungen haben ergeben, daß in Warschau eine gutorganisierte Fälscherfabrik bestand, an deren Spitze die drei Brüder Jaak, Jakob und Mordko Roman standen. In Warschau wird die Untersuchung gegen elf Mitglieder dieser Fälscherbande geführt. Die in Berlin tätig gewesen Personen hatten, als sie merkten, daß man ihnen Fälschungen auf der Spur sei, fluchtartig mit neuen falschen Pässen Deutschland verlassen. David Emdin und Kischkin wurden in Sofia vor etwa zwei Jahren unter dem Verdacht, bolschewistische Emisäre zu sein, festgenommen. Sie hatten sich in Wien perische Pässe beschafft und auf der Weiterfahrt aus dem Orient-Expresz-Zug ihre alten Pässe herausgeworfen. Diese wurden jedoch gefunden und bei der Nachprüfung entdeckte man, daß es österreichische Pässe mit Rabierungen waren, also Fälschungen. Beide Verhaftete waren im Besitz großer Geldmittel. Nach einem Geständnis, das Michael Rubin vor seinem Tod in Warschau abgelegt hat, erscheinen beide Angeklagte vollkommen überführt. Im Laufe der Untersuchung war auch der Verdacht aufgetaucht, daß die Angeklagten Beziehungen zur „Tscheka“ haben, denn bei ihrer Festnahme fand man eine Reihe unausgefüllter Formulare, die aus der Sowjetgesellschaft in Berlin stammen.

Großfeuer. In dem ägyptischen Dorf Rasir el Amr im Bezirk Menufia sind durch einen Brand 90 Häuser zerstört worden. Vier Personen fanden den Tod, sieben wurden verwundet.

Opiumschmuggel in Indien. In der Nähe von Mandelaw wurde durch die indische Polizei tief im Dschungel verborgen ein großes Opium- und Waffenlager nach scharfem Feuergefecht mit den Schmugglern gestürmt. Der Sitz der Schmuggler war festungstüchtig ausgebaut und es war ein starkes Polizeiaufgebot nötig, um die Festung zu nehmen. Viele Schmuggler wurden verhaftet, die anderen sind entflohen. Der verderbliche Opiumschmuggel nimmt auch in Indien immer mehr zu.

Durch das neue Erdbeben in Smyrna am 3. April wurde zwar unmittelbar kein großer Schaden mehr angerichtet, dagegen kam aus Adana (im südöstlichen Kleinasien) die Nachricht, daß die Stadt durch eine ungeheure Uebererschweemung bedroht sei. Durch die Erdstöße ist der Fluß Tamanti, der bedeutendste Nebenfluß des Seihun, über die Ufer getreten und hat alles Land weit und breit überschwemmt. Mehrere Ortschaften sollen vernichtet und über 1600 Häuser zerstört sein. Der Strom führt totes Vieh und Häusertrümmer mit sich. 50 Menschen werden vernichtet. — Adana ist die Hauptstadt des reichen Baumwollgebietes.

Seite 3
Leh
Di
Münd
Sonnerst
Festzeit
höchstem
Blutabson
bluten jeh
Nahrungs
an, wägend
Berlin
Malland, d
schen Stad
belebigen
Regierung
lichen Ger
wird. Der
geschlecht
Die
Rom,
rüber, daß
funktionier
ein italien
begeistert
nischen Ru
Budag
gung der
gen entlass
Frankensäl
Ein Anst
Berlin
Barichau
Freitag in
chen in Wä
eine russi
habe, den
räumen. D
sei, fühle
warnen. U
von polnisch
sie selbst
durch ihre
Der en
lers an dem
Zwischen
stattgefunden
der Doney
Berliner
6. D. Rei
D. Abl.
D. Abl.
D. Abl.
5 Million
bergt hat
Markt auf
geschloffen.
Kurzen rüdz
anleise un
Aghanist
sendungen
Berendungs
Die Ausst
Staaten und
Als Erst
nahme ant
Regierung
und ebenso
bringen, der
an Amerika
Gummihand
die Vereinig
dämmen in
Bändern zu
Ausbruch
lände bei
der Ausbruc
20 Minuten.
fähigkeit der
Gegen die
Handwerks
die b
erhoben.
Der Post
industrieller
für die Gela
ermöglicht
beschaffen.
Industrie
notieren in
engl. Trof
Nr. 30 82
Pincops Nr.
gewesen in
bzw. 54.6-
Cattune ober
Börse Mittw
Die Städt.
einen Rohge
Borjahr. Da
auf 2,769 M
Die Sparein
Friedensstand
Die Schw
60 000 RM.
winn von 30
und Gewerbe
8 Prozent von
Gewinn von
Der Sjä
für die Stun
Bei den U
Sohntritt in
Einigung. Di
und die Ar
entragen.
Die Berlin

Letzte Nachrichten

Die Freitagsleiden der Therese Neumann

München, 7. April. Der „Bayrische Kurier“ bringt über Konnerbreuth folgende Mitteilung: In der gegenwärtigen Fastenzeit treten bei Therese Neumann die Freitagsleiden in höchstem Maße auf. Von Freitag zu Freitag steigert sich die Blutabsonderung. Auch die Wundmale an Händen und Füßen bluten jetzt im Gegensatz zu früheren Zeiten. Die absolute Nahrunglosigkeit hält seit Weihnachten 1926 ununterbrochen an, während die Blutabsonderung am Freitag sich fast verdoppelt.

Mussolini läßt verhaften

Berlin, 7. April. Berliner Morgenblätter berichten aus Mailand, daß nach dem Corriere della Sera in der süditalienischen Stadt Lerca der junge Herzog Arnaldo Caracciolo wegen beleidigender Äußerungen über Mussolini und die faschistische Regierung festgenommen wurde und sich vor dem Außerordentlichen Gericht zum Schutze des Staates zu verantworten haben wird. Der junge Herzog ist Mitglied eines berühmten Adelsgeschlechtes in Neapel.

Die Italiensierung Südtirols durch Rundfunk

Rom, 7. April. Das Popolo d'Italia befragt sich darüber, daß Südtirol etwa 30 deutsche und österreichische Rundfunkstationen hören könne. Gegen diese Propaganda müsse ein italienisches Gegenprogramm geschaffen werden. Das Blatt begrüßt den in dieser Richtung geplanten Ausbau des italienischen Rundfunks.

Die Begnadigung der Frankensälcher

Budapest, 7. April. Die Nachrichten über die Begnadigung der Frankensälcher bestätigen sich. Radossy wird morgen entlassen werden. Die übrigen Verurteilten aus dem Frankensälcherprozess befinden sich bereits auf freiem Fuß.

Ein Anschlag auf den Sowjetgesandten in Warschau?

Berlin, 7. Apr. Wie die Berliner Morgenblätter aus Warschau melden, erlitten nach dem „Expreß Poranny“ am Freitag in der Warschauer Sowjetgesandtschaft ein junges Mädchen in Männerkleidung und teilte einem Beamten mit, daß eine russische monarchistische Organisation in Wilna beschlossene habe, den Sowjetgesandten Bogomolow aus dem Wege zu räumen. Obwohl sie eine russische Monarchistin aus Wilna sei, fühle sie sich doch verpflichtet, den Sowjetgesandten zu warnen. Auf Veranlassung des Beamten wurde das Mädchen von polnischen Polizeibeamten verhaftet. Man vermutet, daß sie selbst den Anschlag gegen Bogomolow ausführen und sich durch ihre Angaben Zutritt zu dem Gesandten verschaffen wollte.

Der englische Flieger Frigmaurice soll an Stelle Spindlers an dem Ozeanflug der „Bremen“ teilnehmen.

Zwischen Stresemann und Litwinow hat eine Besprechung stattgefunden, bei welcher der deutsche Außenminister die Frage der Denez-Gefangenen berührte.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 5. April. 4.1775 G., 4.1855 B. 6 D. Reichsanl. 27: 86.75. D. Abf. Anl. I 51.62. D. Abf. Anl. II 54.75. D. Abf. Anl. ohne Anst. 15.35.

5 Millionen-Anleihe der Stadt Heidelberg. Die Stadt Heidelberg hat mit einem Bankenkonzern eine Anleihe von 5 Mill. Mark auf der Grundlage 5prozentiger Schatzanweisungen abgeschlossen. Die Anweisungen sind innerhalb 3 Jahren in gestaffelten Rufen rückzahlbar und können in 7 prozentige Heidelberger Stadtanleihe umgetauscht werden.

Afganistan ist dem Weltpostverein beigetreten. Für Briefsendungen im Verkehr mit Afghanistan gelten die Gebühren und Befreiungsbedingungen des Vereinstariffs.

Die Ausfuhrbeschränkung für Gummi in den britisch-malaysischen Staaten und Ceylon soll am 1. November d. J. aufgehoben werden. Als Erstminister Baldwin im englischen Unterhaus die Maßnahme ankündigte, meinten einige Abgeordnete, der Beschluß der Regierung werde dem Handel und der Kaufkraftindustrie Englands und ebenso den Besitzern der Kaufkraft-Aktien unangehören Schaden bringen, der beträchtliche Einfluß in der Gummi-Industrie werde an Amerika übergehen. — England hat sein Weltmonopol im Gummihandel lange genug rücksichtslos ausgeübt, so daß sich die Vereinigten Staaten entschlossen, den Anbau von Gummibäumen in größtem Maßstab selbst und in anderen amerikanischen Ländern zu betreiben.

Ausbruch einer Erdbequelle. Auf dem Fürstlich Rheinhessen Gelände bei Altdorf ist, Blättermeldungen zufolge, vor einigen Tagen der Ausbruch einer Erdbequelle erfolgt. Der Ausbruch erfolgte alle 20 Minuten. Eine Kommission untersucht zurzeit die Ertragsfähigkeit der Quelle, der ersten Polnisch-Oberfließens.

Gegen die Bahnstariferhöhung. Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat in einer Eingabe an den Reichsverkehrsminister gegen die beabsichtigte Erhöhung der Eisenbahntarife Einspruch erhoben.

Der Vorstand des Vereins nordwestdeutscher Eisen- und Stahlindustrieller hat auf die bedenklichen Folgen einer Tarifierhöhung für die Gesamtwirtschaft hingewiesen. Der Reichsbahn solle es ermöglicht werden, die erforderlichen Mittel durch Anleihen zu beschaffen.

Industrie- und Handelsbörse Stuttgart. Preise unverändert. Es notierten in Baumwollgarnen in Dollar-Cents bzw. Reichsmark: engl. Troffel, Warp- und Vincops Nr. 20 70-72 bzw. 2.94-3.02, Nr. 30 82-84 bzw. 3.44-3.53, Nr. 36 84-86 bzw. 3.53-3.61, Vincops Nr. 42 87-89 bzw. 3.65-3.74 d. R. — Von Baumwollgeweben in Dollar-Cents bzw. Reichsmark: Cretonnes 13-13½ bzw. 54.6-56.7, Renforces 11¼-11½ bzw. 47.2-49.5. — Glatte Cattune oder Grades 9¼-10¼ bzw. 40.9-43 d. Mrk. Nächste Börse Mittwoch, 18. April.

Die städt. Spar- und Girokasse Stuttgart erzielte im Jahr 1927 einen Rohgewinn von 2.598.320 RM. gegen 2.921.516 RM. im Vorjahr. Dagegen hat sich der Gesamtumsatz von 2.363 Mill. RM. auf 2.769 Mill. RM. auf einer Seite des Hauptbuchs vermehrt. Die Spareinlagen haben mit 52.455.435 RM. 80 Prozent des Bruttoertrages erreicht.

Die Schwäbische Treuhand AG., Stuttgart, hat ihr Kapital von 60.000 RM. auf 200.000 RM. erhöht und verteilt aus einem Gewinn von 30.797 RM. 10 Prozent Dividende. — Die Handels- und Gewerbebank Heilbronn schlägt wieder eine Dividende von 8 Prozent vor. — Die Ludwigsburger Bank GmbH. erzielte einen Gewinn von 33.320 RM. und verteilt 8 Prozent Dividende.

Der Schiedsspruch für das Baugewerbe (6 Pf. Lohnhöhung für die Stunde), ist von beiden Seiten abgelehnt worden. Bei den Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium über den Schiedsspruch in der sächsischen Metallindustrie kam es zu keiner Einigung. Die Arbeitnehmer lehnten den Schiedsspruch ab, während die Arbeitgeberverbände die Verbindlichkeitsklärung beantragten.

Die Berliner Speditions- und Möbeltransportarbeiter sind nun

noch in den Streik eingetreten und die Arbeiter des Sawyer- und Leichtfuhrwerkes haben sich ihnen angeschlossen.

Im Mannheimer Hafen sind die Kranenfahrer und die Arbeiter der Stückgut- und Getreidebetriebe, derzeit etwa 100 Mann, in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 15 v. H.

Wilder Streik in Hof. In den beiden Spinnereien und Webereien in Hof (Oberfranken) haben plötzlich die Maschinisten, Heizer und Schloffer wegen Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt. Da die Betriebe deshalb nicht fortgeführt werden konnten, wurde sämtlichen 2800 Arbeitern und Arbeiterinnen gekündigt.

Konfuzie: Friseurmeister Karl Maier in Heidenheim; Eise Sigt, Inh. eines Zigarrengeschäfts in Stuttgart; Wilhelmine Hornung, Inh. einer mech. Strickerei in Rottenburg; Fa. Louis Moser, Reuninger, Inh. v. Mähling, Fuß- und Modegeschäft in Sall.

Vergleichsverfahren: Fa. Ernst Beck, Tabak- und Zuderwaren-großhandlung in Ludwigsburg; Kaufmann Adolf Machol, Allein-inhaber der Fa. Adolf Machol, Warenhaus in Stuttgart; Handels-agent Robert Wolff, Inh. einer in Gemeinshaft betriebenen Handels-agentur in Ludwigsburg; Gipsmeister Josef Kubel in Ulm; Kaufmann Alfons Kaim und dessen Ehefrau Josefina, beide Inhaber von Spezialgeschäften für Schürzen und Wäsche in Ulm.

Stuttgarter Börse, 5. April. Die letzte Börse vor den Feiertagen zeigte eine feste Tendenz. Die Kurse konnten durchweg anziehen, das Geschäft war wohl etwas eingeschränkt, wie üblich vor Festtagen, aber die Grundstimmung bleibt fest.

Magdeburger Zuckerbörse, 5. April. Innerhalb 10 Tagen 27,15, April 27,30.

Bremen, 5. April. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 21,66. Julemarkt. Geschäft lebhaft bei höheren Preisen.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 5. April. Dem Markt waren zugeführt: 1 Ochse, 10 Bullen, 21 Jungbullen, 20 Jungriinder, 1 Kuh, 121 Kälber, 725 Schweine, 1 Schaf. Davon blieben unverkauft: 10 Jungriinder. Verlauf des Marktes: mäßig lebhaft.

Ochsen:	5. 4.	29. 3.	Kühe:	5. 4.	29. 3.
zusammengesetzt	—	—	fleischig	19-28	19-23
vollfleischig	—	—	gering genährte	14-18	14-18
fleischig	—	—	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und	81-84	76-78
ausgemästet	60-51	48-49	beste Saugkälber	71-79	65-73
vollfleischig	45-48	43-47	mittl. Mast- und	58-67	50-63
fleischig	41-44	40-42	gute Saugkälber	—	—
Jungriinder:			geringe Kälber	58-67	50-63
ausgemästet	59-61	56-59	Schweine:		
vollfleischig	51-57	48-54	über 300 Pfd.	60	56-57
fleischig	43-49	40-47	240-300 Pfd.	59-60	56-57
gering genährte	—	—	200-240 Pfd.	58-60	56-57
Kühe:			100-200 Pfd.	56-58	54-56
ausgemästet	39-45	—	120-100 Pfd.	53-55	53-55
vollfleischig	29-37	29-35	unter 120 Pfd.	53-55	53-55
			Sauen	43-51	41-52

Heilbronn, 4. April. (Schlachtviehmarkt.) Zufuhr: 1 Ochse, 58 Jungriinder, 10 Kühe, 104 Kälber, 269 Schweine. Erlös aus je 1 Jtr. Lebendgewicht: Ochsen a 45, Jungriinder a 58 bis 60, b 52-54, Kühe a 35-41, b 28-32, Kälber a 79-83, b 73-75, Schweine a 55-57, b 48-51 M.

Viehpreise. Ehingen a. D.: Farren 600-750, Kühe 320-380, Kalb 550-600, Jungvieh 280-320. — Horb: Kalbinnen 550 bis 650, Kühe 450-550, Jungvieh 180-250. — Waldsee: Kühe 350 bis 550, Kalb 420-580, Jungvieh 180-280 M. d. St.

Schweinepreise. Buchau a. F.: Ferkel 18-21. — Böhlermann: Milchschweine 17-25. — Ehingen a. D.: Ferkel 15-24, Käufer 32-45, Mutterchweine 130-160. — Ergenzingen: Milchschweine 25-32. — Horb: Milchschweine 18-27. — Ceulfrich: Ferkel 20 bis 27. — Schweningen: Milchschweine 15-19. — Waldsee: 18-22 M. d. St. — Winnenden: Milchschweine 20-24, Käufer 40-55. — Weilerstadt: Milchschweine 16-25 d. St.

Mannheimer Kleinviehmarkt, 5. April. Zufuhr und die 50 Ha. Lebendgewicht je nach Klasse gehandelt wurden: 122 Kälber 66-80, 10 Schafe 42-46, 120 Schweine 43-54, 284 Ferkel und Käufer: Ferkel bis 4 Wochen 12-16, über 4 Wochen 17-20, Käufer 22-28. Marktverlauf: Mit Kälbern und Schweinen ruhig, langsam ausverkauft, mit Ferkeln und Käufern mittelmäßig.

Fruchtpreise. Winnenden: Weizen 13-13.75, Hafer 10-12, Dinkel 11.25-11.50, Roggen 12, Gerste 12 M. d. Jtr.

Nürnbergger Hopfen vom 4. April. Zufuhr: 10 Ballen, Umsatz: 20 Ballen. Tendenz unverändert ruhig für geringen und mittleren Hallertauer Hopfen wurden 70-150 RM. bezahlt.

Saatensland in Württemberg Anfang April

Landesdurchschnitt (1 gleich sehr gut, 2 gl. gut, 3 gl. mittel, 4 m. gering, 5 gl. sehr gering): Winterweizen 2,6 (Dezember 1927 2,7), Winterdinkel 2,0 (2,7), Winterroggen 2,7 (2,9), Wintergerste 2,6 (2,7). In den Wintermonaten Januar und Februar herrschte gelindes Wetter, erst der März brachte einen Kältereinbruch mit leichtem Frösten. So sind die Winterfrüchte im allgemeinen ein befriedigenden Stand. Infolge des offenen Frostwetters im Monat März haben sie allerdings stellenweise gelitten, so daß manche Umpflügungen notwendig werden. Doch wird der Umfang der Umpflügung in ganz mäßigen Grenzen sich halten. Vereinzelt wird dort, wo im vorigen Herbst die Mäuse und Drahtwürmer geschadet haben, eine Nachsaat vorzunehmen sein. Die Bestellung der Sommerfrüchte ist in den meisten Landesgegenden in vollem Gange und zu einem großen Teile bereits beendet. Ueber den Stand der Obstbäume läßt sich zur Zeit noch nichts sagen; in besonders gelückten, sommerlichen Tagen dürften die frühzeitig gewendeten Triebe des Frühobstes durch die rauhen Märztage schon etwas gelitten haben. In den Weinbergen ist mit dem Schnitt der Reben bereits begonnen worden. Das Auftreten von Mäusen macht sich bis jetzt nur wenig bemerkbar, während mehrfach über Schaden durch die Krähen berichtet wird.

Spiel und Sport

Vom Sportverein Nagold: Nach Abschluß der für unsere Mannschaft recht unglücklich verlaufenen Verbandsspiele in der Kreisliga beginnt nunmehr für sämtliche S. V. R. Mannschaften die Zeit der Privatspiele. Die Serie der Freundschaftsspiele wird am Ostermontag auf dem hiesigen Platz mit einem Spiel der I. S. V. M. Elf gegen die I. Mannschaft des F. B. Salamander Kornwestheim eröffnet. Unser altes berühmtes Mitglied, Herr Wolf Mäule (Abdomus), derzeitiger Spielausschussvorsitzender des genannten Vereins, wird seine Mannen, zugleich einer A.-Jugend-Elf, die gegen unsere A.-Jugend antritt, begleiten. Kornwestheim, Kreisliga im Stuttgarter Kreis, hat sich dank ihrer vorzüglichen Leistungen, den dritten Platz in der Tabelle erkämpft, gegen die unsere heimische Elf einen schweren Stand haben wird. Die Spiele beginnen: Jugendmannschaften um 1/2 Uhr, I. Mannschaften um 1/3 Uhr. Die Heisgesellschaft vom Kornwestheim trifft am Ostermontag Abends hier ein. Unsere Mitglieder — mit Damen — sowie

Freunde unserer Sache sind zu einem gemütlichen Zusammen-sitzen mit den Gästen im Waldhornsaal am Sonntag Abend freundlichst eingeladen.

Eine Lotterie für das 14. Deutsche Turnfest. Dem Hauptaus-schuss für das 14. Deutsche Turnfest in Köln 1928 ist die Erlaubnis erteilt worden, zugunsten des 14. Deutschen Turnfestes eine Lotterie mit einem Gesamtertrag von 51.167 Mark zu veranstalten. Die Lotterie besteht aus 1.500.000 Lose zu 1 Mark mit 39.352 Gewinnen nebst 2 Prämien im Gesamtbetrag von 400.000 Mark. Die Ziehungen finden am 20. und 21. April und am 15.-19. Juni dieses Jahres statt.

Gegen die Sechstagerennen. Der Schweizerische und der belgische Radfahrerverband haben beim Weltverband einen Antrag gegen die Sechstagerennen eingereicht.

Boxkampf um die deutsche Schwergewichtsmesserschaft. Im Berliner Sportpalast siegte am 4. April der Herausforderer Schmeling gegen den bisherigen Meister Dierker in 15 Runden nach Punkten. Damit hat Schmeling die Meisterschaft gewonnen.

Im Federgewichtskampf Road gegen Gohres blieb Road Federgewichtsmesserschaft.

Welschwimmleistung. Der amerikanische Schwimmer Walter Spence hat auf derselben Bahn, auf der der Deutsche Erich Rademacher am 7. April 1926 die 220 Yards-Strecke (201 m) im Brustschwimmen in 2 Min. 46 Sek. als Weltbestleistung zurücklegte, diese Strecke in 2 Min. 43 Sek. durchschwommen und damit Rademachers „Weltrekord“ um 3 Sekunden verbessert.

Württl. Landestheater

Großes Haus, Donnerstag 8. April. 5-Miete 3: Parival (5.30-10.15). — 9. C 14: Barfalk (5.30-10.15). — 10. B 15: Paganini (7.30-10.30). — 11. Sonny spielt auf (8-10.30). — 12. D 15: Die verkaufte Braut (8-10.30). — 13. F 13: Fidelio (8-10.30). — 14. Sondermiete für Auswärtige 6: Cavalleria Rusticana. Pagliacci (7-9.45). — 15. C 16: Die Walfire (6.30-11). — 17. A 15: Die verkaufte Braut (8-10.30).

Kleines Haus, 8. April: Der Londoner verlorene Sohn (7.30-10). — 9. F 12: Zum 50. Mal: Peer Gynt (7 bis 10.15). — 10. A 13: Königsmaske (8-10.30). — 12. C 15: Peer Gynt (7-10.15). — 14. E 15: Oktoberfest, Schauspiel (8-9.45). — 15. Sechste Morgenfeier: Gute Nacht, Herr Pantalon, komische Oper (11.15-12.45). — A 14: Peer Gynt (7-10.15). — 16. B 16: Othobertag (8-9.45) — 18. C 16: Königsmaske (8-10.30).

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Sonntag, 8. April: 11.15: Katholische Morgenfeier (Freiburg). Vornachmittag 13.15: Schallplattenkonzert. 15.00: Vortrag: „Danke“ 16.00: Fröhliche Oftern (ein Fröhlingsspiel). 18.00: Zeitangabe, Sportkurier. 18.15: Vortrag: Die Genetalarbe. 18.45: Zisterne, 19.45: Zeitangabe, Sportkurier. 20.00: Volkslieder. 20.30: Fröhling. 22.45: Sportkurier-Nachrichtendienst.

Montag, 9. April: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.30: Nachrichten. 16.15: Nachmittagskonzert. 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht. 18.15: Vortrag: Auswanderung. 18.45: Vortrag: Kesselfeder aus Mailand. 19.15: Vortrag: Astronomie und Astrologie. 19.45: Zeitangabe, Wetterbericht. 20.15: Funfbrett (Videoc). 22.45: Nachrichtendienst.

Dienstag, 10. April: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.30: Nachrichten. 16.15: Frauenstunde. 16.15: Nachmittagskonzert. 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht. 18.15: Vortrag: Die ägyptische Frau. 18.45: Vortrag: Paganini in Deutschland vor hundert Jahren. 19.15: Vortrag: Das Deutschtum im Zeitalter der Nationen. 19.45: Zeitangabe, Wetterbericht. 20.15: Gespiel Hans Reimann (Frankfurt). 21.50: Volkstümliches Orchesterkonzert. 22.45: Nachrichtendienst. Die neueste „Fun-Multriere“ (20 J) stets vorrätig bei G. W. Jaiser-Nagold.

Holzverkäufe

Untertalheim, 4. April Langholzverkauf. Die Gemeinde verkaufte heute im Submissionswege ihr Langholz mit 210 Festm. um 134 % der staatlichen Forstpreise.

Familiennachrichten der Stadtgemeinde Nagold vom Monat März 1928

Geburten: 17. März: Bud Gottlob, Weber hier, 1 Tochter; 30. Würstler Wilhelm, Tuchmacher hier, 1 Tochter; 25. Schranzhühnen Robert, Fasser in Pforzheim, 1 Sohn. Auswärtige im Krankenhaus Geborene: 3. März: Sindlinger Gottlieb, Postkassener in Unterjettingen, 1 Sohn; 23. Blach Martin, Girschwirt in Hornberg O.N. Calw, 1 Sohn. Erlässene Aufgebote: 29. März: Lipinski Theodor, led. Maler hier und Gutekunst Pauline, led. Hausdientlerin hier.

Chefcliegungen: 18. März: Grüninger Wilhelm, verw. Schuhmachermeister hier und Verlecher Johanna Martha, led. Haushälterin in Bafel; 22. Krauter Gottlieb Friedrich, led. Arbeiter hier und Nezel Maria Sarah, gesch. Dienstmädchen in Schietingen; 23. Hugel Friedrich, gesch. Schreiner hier und Eiting Luise Christine, led. hier.

Sterbefälle: 1. März: Herkorn Sofie, geb. Eckert, Gipsersmeisters Ehefrau hier, 53 Jahre alt; 1. Schwan Christiane, geb. Günther, Ochsenwirts Ehefrau hier, 46 Jahre alt; 6. Fohrer Katharine Luise, geb. Wohlleber, Eisenbahnaufsehers Witwe hier, 74 J. alt; 24. Wieland Karl Jakob, verw. Privatmann, fr. Schneider, hier, 89 Jahre alt.

Auswärtige im Bez.-Krankenhaus Gestorbene: 6. März: Gelsenbort Martin, verw. Metzgermeister in Unterjettingen, 65 Jahre alt; 16. Ottmar Karoline, geb. Kentschler, Hilfsarbeiters Ehefrau in Altensteig, 27 Jahre alt; 22. Würstler Friedrich Georg, verw. Landwirt und Holzhändler in Fünfbronn, 55 Jahre alt.

Auswärts Gestorbene. Ehningen: Chr. Kopp, Flugwirt, 55 J. Göttingen: Theresia Ackermann, geb. Plag, 76 J. Calw: Thunelbe Luz, Parterswitwe. Altburg: Gottlieb Schwämme, Schuhmacher, 66 J. Freudenstadt: Karl Müller, Privatier, Veteran 1866 u. 1870. Ergersheim: Gottfried Haist. Tübingen: Paul Sturm, Universitätslehrer a. D. 63 J.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten, hiezu die Heftige illustrierte Beilage „Feierstunden“. Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint der Osterfeiertage wegen am Dienstag zur gewohnten Stunde.

Das Wetter. Der Hochdruck im Westen hat sich abgeschwächt und die Depression im Nordwesten gegen Süddeutschland ausgebeugt. Für Samstag und Sonntag ist unbeständiges, nur zeitweilig aufheiterndes Wetter zu erwarten.

Wohin an Ostern?
Hotel Stoffregen Mähringen
Ostermontag Tanz
The Atlantic-Jazz
 Hechingen (6 Mann) Ende 2 Uhr

Stadtgemeinde Calw.
 Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. April 1928 stattfindenden
Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt
 ergeht Einladung.
 Calw, den 4. April 1928.
 1432 Stadtschultheißenamt: Göbner.

Die Heilsarmee
 Ostermontag vorm. 11 Uhr
Versammlung im Freien
 in Nagold beim Posthotel. Einige Vorkheimers Heilsarmee-Musiker werden mitwirken.
 Jedermann ist herzlich eingeladen! 1425

Schlachtpartie
 über Ostern bei 1425
Albertine Barth z. Linde Ebhausen
 Nagold. 1435

Ostern und Ostermontag
Bock-Essen
 im „Anker“.

Hermes Heilung
 ohne Operation, ohne Berufsstörung
 wurde durch unsere Behandlungsart sogar in schwersten Fällen in erstaunlichem Maße erzielt und uns in Hunderten von Attesten bestätigt.
 Zur Behandlung kommen Leisten-, Schenkels-, Nabel-, Narben-, Bauch- und Wasserbrüche.
 Notariell beglaubigte Referenzen liegen im Wartezimmer aus oder werden auf Wunsch zugesandt, z. B.:
 Ich bin vollständig geheilt. Bin sehr zufrieden, kann jede schwere Arbeit verrichten wie vorher. Es ist kein Schwindel, wie die Leute glauben. Man darf Ihnen Vertrauen schenken. Frau Furtwängler, Oberlimonswald, 20. 2. 28.
 Ich wurde vor 2 Jahren an Leistenbruch operiert; nach einem Jahr war der Bruch von neuem da. Ich hatte wieder große Schmerzen und war besonders bei der Arbeit sehr gehindert. Durch Ihre Behandlung fühlte ich mich vollständig geheilt. Hätte ich diese Methode der orthopädischen Bruchbehandlung früher gekannt, dann hätte ich mich nie operieren lassen.
 1421 Wilhelm Emmermann, Wiesbaden, 31. 1. 28.
 Wer unsern Vertrauensatz in der nächsten Sprechstunde in Pforzheim sprechen will, teile uns dieses umgehend, spätestens bis zum 13. April, mit. Benachrichtigung, wann und wo die Sprechstunde stattfindet, erfolgt rechtzeitig.
 „Hermes“ Nierztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Esplanade 6. Weltweites und größtes ärztliches Institut dieser Art.

1434
 Kottfelden, den 7. April 1928.

Todes-Anzeige.
 Tiefbetrubt geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Christine Reck
 geb. Dengler
 am Donnerstag Abend nach langem schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Reck
Maria Sautter geb. Reck mit Gatten
Gottlieb Sautter und ihre Kinder
Matthäus und Ernst.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr statt.

Waldorf.
 Am Ostermontag, den 9. April findet im
Gasthaus zum „Abler“
 großes
Preis-Regeln
 statt, wozu freundlichst einladet
 1422 Karl Walz.

Osterheft der WOCHE
 Ein Festheft wie noch nie!
 72 Seiten
 in kostbarer Ausstattung: redaktionell, bildlich, technisch
 Beiträge von Wilhelm Bölsche, Karl Rosner, Arno Holz
 Trotz stärkeren Umfanges u. wertvoller Aufmachung wie immer nur 50 Pfg.
 in der Buchhandlung Zaiser.

Ostermontag, ab 2 Uhr
Eröffnung meiner neuen, modernen Regelbahn
 mit großem
Preisregeln.
 Ab 3 Uhr
Tanz-Unterhaltung
 mit guter Streichmusik in meinem Saal.
 Gleichzeitig empfehle ich auch nach vollendeter Fertigstellung
 meine neu renovierten Wirtschaftslokale,
 meine zwei ineinandergelassenen Nebenzimmer für kleinere
 Veranstaltungen und Versammlungen und bitte um regen Besuch.
 Neu gerichtetes Billard. Guter Mittags- und Abendisch.
Chr. Leitz zur „Traube“.
 1433

LIESEL WIZEMANN
 DR. HUGO KILLGUS, STUDIENASSESSOR
 VERLOBTE
 NAGOLD FEUERBACH
 OSTERN 1928

M. V. N. Ostermontag
 abend 8 Uhr
 7. Symph. v. Bruckner.
 1., 2. und 4. Satz auf 2 Klavieren. 1437

S. V. N. - Sportplatz
 Ostermontag 1/2 3 U.
Freundschaftsspiel
 S. B. N. I gegen
 Salamander Kornwehheim I
 Um 1/2 Uhr
 Jugendmannschaften.
 Heute Samstag
 8 Uhr im Lokal
Spielerversammlung.
 Dienstagabend
 gemütl. Beisammensein
 mit den Gästen aus
 Kornwehheim im
 Waldhornsaal, wozu
 unsere Mitglieder und
 Freunde mit Damen
 eingeladen sind.

Als Verlobte grüßen
Emma Stockburger
Gottlob Wiedmaier
 Ostern 1928
 Oberndorf a. N. Nagold

Kommen Sie zu uns
 wenn Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie etwas zu kaufen suchen, wenn Sie Personal brauchen.
 Die große Verbreitung unserer 4 Tageszeitungen verbürgt Ihnen einen sicheren Erfolg bei sehr mäßigen Inzertionskosten.
Vermita
 Vereinigung mittelschwarzwälder Tageszeitungen
 Schwarzwälder Volksblatt Herb. a. N.
 Süder Chronik, Sulz a. N.
 Der Gesellschafter (Nagolder Tagblatt) Nagold
 Schwarzwälder Rundschau Freudenstadt.
 Anzeigen nehmen entgegen
 die Geschäftsstelle Herb. a. N., Schließbach 54
 sowie die 4 angeführten Zeitungen.

Verkaufe am Montag
 9. April eine mit dem 4.
 Kalb 40 Wochen trüchtige
Mädchen
 Wegen Verheiratung
 meines seitherigen Mädchens
 wird sofort ein
 ehrliches, fleißiges
Mädchen
 gesucht, das melken
 kann. Sonst keine Feldarbeit.
 Hoher Lohn, gute Behandlung
 zugesichert.
 30) Frau Haas z. Hofen
 Sulgau b. Schramberg.
 Wiltberg. 1411

Heu und Dehnd verkauft
 R. Renz,
 bei der Molkerei, Pforzheim.

Ich suche auf sofort
 oder 15. April einen
Hirtensnaben
 Matthias Bühler,
 Weidenbauer, Lehengericht,
 Post Schiltach.

Gesangbücher
 empfiehlt
 Buchhandlung Zaiser

Mädchengesuch
 Wegen Verheiratung
 meines seitherigen Mädchens
 wird sofort ein
 ehrliches, fleißiges
Mädchen
 gesucht, das melken
 kann. Sonst keine Feldarbeit.
 Hoher Lohn, gute Behandlung
 zugesichert.
 30) Frau Haas z. Hofen
 Sulgau b. Schramberg.
 Wiltberg. 1411

Eine Kalbin
 mit
 3 Wochen
 alt. Kalb
 verkauft
 Karl Köhm, Metzgerei.

Sägmehl
 geben über die Saatzeit
 zu reduzierten Preisen ab
Gebrüder Theurer,
 Holzschneidewerke und
 Holzhandlung,
 Nagold. 1423

Evangel. Gottesdienste
 Osterfest, 8. April
 Vorm. 10 Uhr Pred.
 (Otto), anst. 11. Abendmahl,
 nachm. 2 U. Gottesdienst
 in der Friedhofkirche (Bressler).
 Ostermontag, 9. April
 Vorm. 10 Uhr Pred.
 (Otto).
 Felshausen
 Osterfest, 8. April
 Vorm. 9 Uhr Predigt
 (Bressler), anst. Kinder-Gottesdienst.

Methodist. Gottesdienste
 Oster-Sonntag vormittag
 10 Uhr Predigt (Schmeißer),
 11 Uhr Sonntagschule,
 1/2 8 U. Predigt (Schmeißer).
 Oster-Montag 1/2 10 Uhr
 Predigt (Schmeißer).
 Mittwoch abend 8 Uhr
 Bibelstunde.
 Eghausen:
 Sonntag 2 Uhr und Donnerstag
 8 Uhr Gottesdienste.

Kathol. Gottesdienste
 Sonntag, den 8. April -
 Hohes Osterfest - 10.8 Uhr
 Gottesdienst in Rohrbach,
 1/10 Uhr Hochamt in Nagold
 (Kollekte), 2 Uhr Deutscher
 Vesper.
 Ostermontag, den 9. April
 10 Uhr Amt in Nagold,
 2 Uhr Andacht.
 Freitag, den 13. April
 Herz Jesu-Freitag, 7 Uhr
 Gottesdienst, 8 Uhr abends
 Andacht.

BILLIGE NORDLAND REISEN
 MIT „MONTE SARMIENTO“
 „MONTE OLIVIA“ / „MONTE CERVANTES“
NACH DEN FJORDEN
 2. BIS 10. JUNI, 7. BIS 15. JULI
NACH DEN FJORDEN UND DEM NORDKAP
 23. JUNI BIS 8. JULI, 5. BIS 20. JULI
NACH DEN FJORDEN, NORDKAP, SPITZBERGEN
 17. JULI BIS 4. AUGUST, 7. BIS 25. AUGUST
 Fahrpreis einschließlich voller Verpflegung von **RM. 140.-** an
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
 433 Adolf Heller, Nagold i. Würtbg. Marktplatz,
 H. Anselm & Co., Stuttgart, Schellingstraße 13.